

Bericht über meinen Freiwilligendienst Nach vier Monaten

Name: Jakob

Name des Projekts + der
Partnerorganisation:

Deutsch-französischer
Kindergarten (AJEFA),
Frankreich

Dauer des
Freiwilligendienstes:
September 2023 – Juli 2024

1. Was sind deine Aufgaben im Projekt? Haben sie sich in den letzten Monaten geändert?

Meine Aufgaben haben sich nicht groß geändert, man übernimmt nun natürlich oft mehr Verantwortung, aber ansonsten sind die Aufgaben im Vergleich zum letzten Bericht gleich geblieben. Das bedeutet mit den Kindern spielen, sie wickeln, ihnen bei alltäglichen Sachen helfen und die Küche machen.

2. Hast du dir andere Projekte neben deinem (Haupt-)Projekt gesucht und wie gestalten sich diese?

Ich bin Fußball Trainer an einer Schule. Die Kinder sind in der ersten bis dritten Klasse. Einmal in der Woche leite ich an dieser deutschen Schule diese Nachmittagsaktivität der Kinder.

3. Wie viele Tage pro Woche und wie viele Stunden arbeitest du ungefähr? Fühlst du dich durch deine Arbeit ausgefüllt? Brauchst du neue Ideen oder Impulse für deine Arbeit? Kannst du dir vorstellen, woher du diese bekommst (z. B. Kolleg*innen, Familie, Freunde, Mentor*innen, ...)?

Im Kindergarten arbeite ich von Montag bis Freitag jeden Morgen 5 Stunden, das entspricht 25 Stunden in der Woche. Bei meiner Gastfamilie arbeite ich an zwei Nachmittagen für jeweils drei Stunden. Hinzu kommt das Fußballtraining einmal in der Woche. Dann kommt man bei 32 Stunden raus, was für mich komplett in Ordnung ist. Komplette ausgefüllt fühle ich mich jedoch nicht, weil ich gerne wieder etwas hätte, was mich geistig ein bisschen herausfordert. Manchmal denke ich neue Impulse wären nicht schlecht, da es vor allem bei der Gastfamilie manchmal sehr eintönig ist. Insgesamt macht mir meine Arbeit aber weiterhin sehr viel Spaß und ich kann es weiterempfehlen.

4. Hast du einen Tagesrhythmus gefunden? Wie gestaltet sich dieser (grob)?

Auf jeden Fall. Ich stehe morgens auf und arbeite unter der Woche von 8:30 Uhr bis 13:30 Uhr im Kindergarten. Dann arbeite ich mittags entweder bei meiner Gastfamilie oder mache etwas mit anderen Leuten, die ich hier kennengelernt habe. Ich habe eigentlich von Anfang sehr viel mit anderen gemacht und war selten zu Hause.

5. Wie lebst du momentan? Mit wem wohnst du zusammen? Wie wirst du verpflegt? Reicht das Taschengeld aus?

Ich lebe in einem Chambre de bonne, das ist ein kleines Zimmer unterm Dach. Dies wird mir von meiner Gastfamilie gestellt. Verpflegen muss ich mich selbst, außer mittags, wo es immer im Kindergarten Essen gibt.

6. Wie siehst du deine sprachlichen Fähigkeiten? Haben sich deine Sprachkenntnisse in der/den Sprache/n deines Gastlandes verbessert?

Ich spreche meistens deutsch, mit internationalen Leuten, die ich hier kennengelernt habe englisch und französisch leider sehr selten, nur kurz im Alltag. Mein französisch hat sich am Anfang auf jeden Fall verbessert, aktuell stagniert es ein wenig.

7. Hast du neue Personen kennen gelernt, mit denen du deine Freizeit verbringst? Konntest du neue Freundschaften knüpfen? Hast du genug Rückzugsmöglichkeiten oder hättest du gerne mehr Kontakte?

Nein, ich habe sehr viele neue Leute kennengelernt und habe ein super Umfeld. Mal schauen, wie sich das jetzt weiterentwickelt, da ein paar Leute, die ich kennengelernt habe nun weg sind.

8. Haben bereits ein Zwischenseminar oder einzelne Auswertungstage stattgefunden? Was waren die Inhalte?

Vom Kindergarten aus haben wir immer wieder Auswertungen und Besprechungen, hauptsächlich über die Kinder und die Arbeit, was jeder einzelne verbessern kann.

9. Hat sich deine Einstellung zum Freiwilligendienst im Vergleich zu der Zeit vor deiner Abreise geändert?

Nicht wirklich, ich hätte nur nicht gedacht, dass ich das Lernen mal vermissen werde.

Vielen Dank für das Teilen deiner
Erfahrungen, lieber Jakob!